



# Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der nicht aufwachen wollte

SABINE BOHLMANN  
KERSTIN SCHOENE

THIEME  
MANN

Es war Frühling. Sieben Monate lang hatten die Siebenschläfer Winterschlaf gehalten. Jetzt schien die Sonne durch das Höhlenfenster herein und wärmte ihnen das Fell. Ein Siebenschläfer nach dem anderen öffnete die Augen und gähnte und reckte und streckte sich. Bald waren alle wach. Alle, bis auf einen.



Es war das kleine Siebenschläferkind, das im Herbst  
viiel zu spät ins Bett gegangen war.



»Wach auf, mein Kleiner!«, versuchte die Siebenschläfermutter den kleinen Siebenschläfer zu wecken. »Komm mit nach draußen, der Frühling ist da!« Aber der kleine Siebenschläfer schlief einfach weiter. Er murmelte so etwas Ähnliches wie »Hüsselfüsselmüssel...« und kuschelte sich noch tiefer in seine Decke.





Er träumte von all den wundervollen Dingen, die man nur in Träumen machen kann:  
Über Wolken hüpfen, um die Bäume fliegen, auf dem Mond spazieren gehen, in einer  
Torte baden ...